

Gehaltsvorstellungen in der Bewerbung

Gehalt angeben oder nicht?

Wenn die Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen gefordert wird, sollten Sie diese auch angeben!

Im Rahmen der Onlinebewerbung kommen Sie um die Angabe des Gehaltes nicht herum, da dieser Punkt in den Portalen ein Pflichtfeld ist.

Muss ich mit Konsequenzen rechnen, wenn ich das Gehalt nicht angebe?

Das Fehlen der Gehaltsvorstellungen kann durchaus zu einer Absage führen. Viele Bewerbungen werden heute maschinell durch Computer ausgewertet. Das Fehlen einer Gehaltsangabe kann dazu führen, dass die Unterlagen als nicht vollständig angesehen und aussortiert werden.

Wie errechne ich meine Gehaltsvorstellung?

Die nachfolgenden Fragen sollten Sie bei der Berechnung mit einbeziehen:

- Aktuelles Gehalt + (einen prozentualen Aufschlag)
- Berufserfahrungen und Qualifikationen
- Mehr oder weniger Verantwortung?
- Welche Art von Unternehmen? (Größe, Tarifvertrag, Behörde, öffentlicher Dienst)
- Welche Branche? Manche Branchen zahlen grundsätzlich bessere Gehälter als andere.

Wie gebe ich meine Gehaltsvorstellung an?

Bitte immer in einer Summe, niemals als Monatsgehalt. Bitte darauf achten, alle Zahlungen mit einzubeziehen (Sonderzahlungen, Urlaubs-/Weihnachtsgeld, Firmenwagen, Provisionen, Prämien...).

Wo erhalte ich Informationen?

Informationen über Gehaltsspannen verschiedener Branchen und Positionen, findet man im Internet. Es gibt eine Menge Seiten mit Gehaltsvergleichen und -rechnern sowie Informationen zu einzelnen Tarifverträgen.

Gebe ich eine Summe an oder eine Range?

Bitte Gehälter möglichst konkret angeben. Eine Range bringt sie in eine schlechtere Verhandlungsposition, denn es ist eine logische Folge, man Sie auf die untere Summe festlegen will.

Wo steht die Gehaltsvorstellung in der Bewerbung?

Die Gehaltsvorstellung steht im Anschreiben. Wenn Sie eine E-Mail-Bewerbung versenden, bitte keine Gehaltsvorstellungen in die E-Mail selbst mit aufnehmen.

Formulierungsvorschläge

„Meine Gehaltsvorstellungen belaufen sich auf 50.000 € /Jahr.“

„Meine Gehaltsvorstellungen liegen im Bereich von 50 000 €/Jahr.“

„Ein Jahreshalt von 50.000 €/Jahr halte ich für angemessen.“

Was ist, wenn in der Stellenausschreibung nicht nach einem Gehalt gefragt wird?

Dann ist dies Ihre Entscheidung. Unser Tipp: Lassen Sie die Summe in diesem Fall heraus und weisen auf die Möglichkeit hin, dies im Vorstellungsgesprächen zu besprechen.

Praxistipp

Nach Untersuchungen einer amerikanischen Universität wirkt man überzeugender, wenn die Gehaltsvorstellung eine krumme Summe beinhaltet. Sie wirken dadurch überzeugender und besser vorbereitet. Gemäß dem Motto: Ich weiß was ich will und habe mir diese Summe genau überlegt.